

Schnitte und Größen

Der Junghans-Schnitt ist etwas Besonderes: Sie finden alle Arbeitsvorgänge deutlich und übersichtlich direkt neben und z.T. auch im Schnitt. Sie brauchen nur von unten nach oben – also genau wie Sie auch stricken – den Anweisungen nachzugehen. Immer wenn ein neuer Arbeitsvorgang kommt, sei es eine Zunahme, Abnahme, Ausschnitt usw., beginnt auch ein neuer Absatz. So können Sie immer leicht nachhalten, an welchem Punkt der Arbeit Sie gerade sind. Ganz gleich, ob Sie gewöhnt sind nach Zentimetern zu arbeiten oder nach Maschen- und Reihen-Angaben, Sie finden beides am Schnitt:

Links, oben und unten die Zentimeter, rechts die Reihen, im Text die Maschen und die Arbeitsvorgänge.

Wer das erste Mal nach unseren Schnitten arbeitet, muss sich vielleicht etwas umstellen. Aber wenn Sie erst einmal einen Teil fertig gestellt haben, werden Sie schnell erkennen, wieviel leichter und einfacher danach zu arbeiten ist als nach langen Textbeschreibungen.

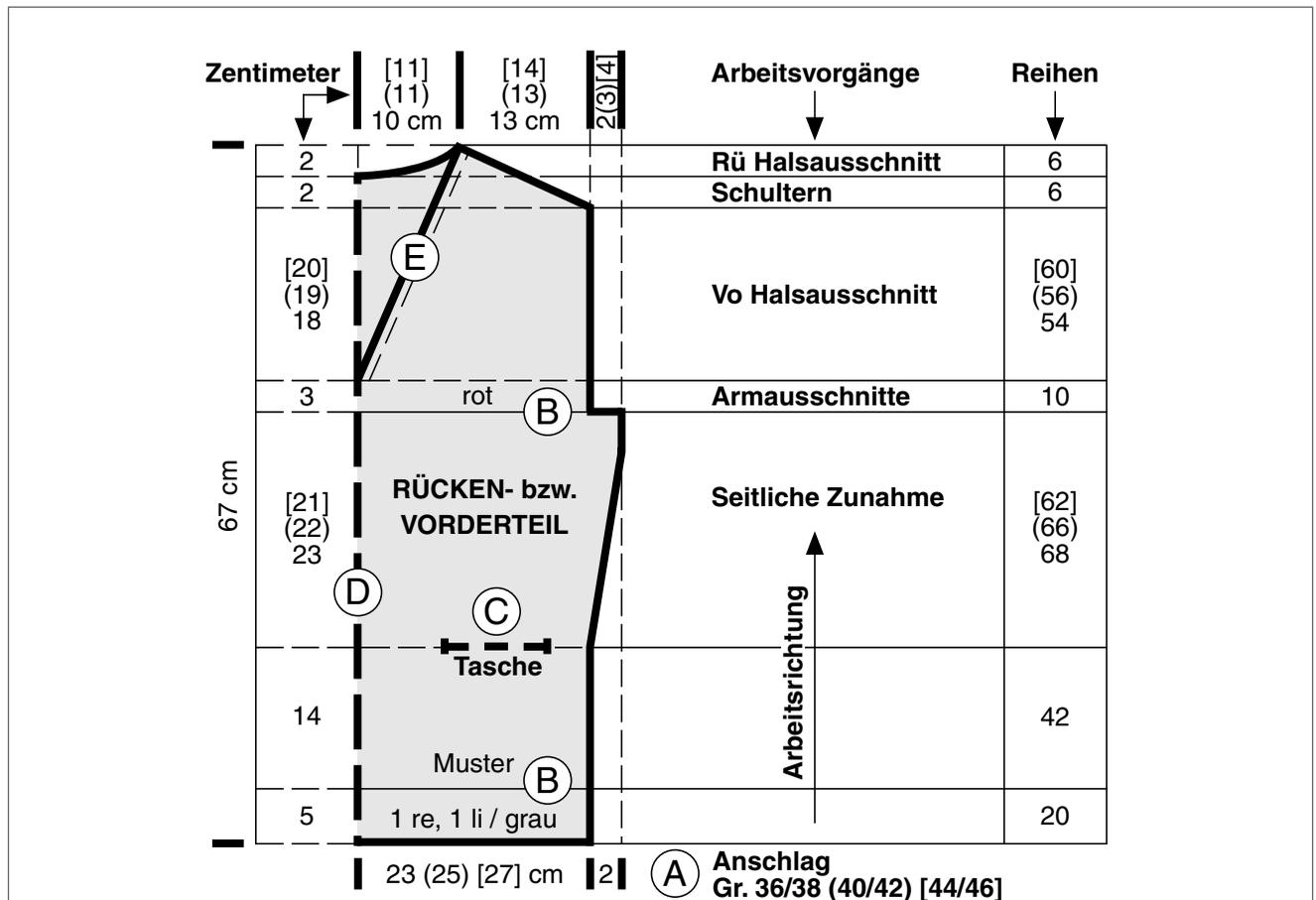
Unsere Modelle sind – mit wenigen Ausnahmen – durchweg in drei Doppelgrößen gezeichnet und beschrieben, um möglichst vielen Kunden die Gelegenheit zum Nacharbeiten zu bieten.

Die verschiedenen Größen sind ganz einfach auseinander zu halten: Die 1. Doppelgröße ist ohne Klammern, die 2. Doppelgröße mit runden Klammern und die 3. Doppelgröße mit eckigen Klammern angegeben. Ist nur eine Zahl vorhanden, so gilt sie für alle Größen.

Die entsprechende Größenbezeichnung finden Sie bei jedem Schnitt-Teil unter den Angaben für den Anschlag.

Und wenn es einmal besonders schnell gehen soll, dann unterstreichen Sie vor Arbeitsbeginn mit einem Buntstift alle Angaben, die „Ihre“ Größe betreffen. Beim Nacharbeiten geht's dann doppelt so schnell, weil Sie immer nur der farbigen Markierung nachzugehen brauchen.

Grundsätzlich sollte man am Rückenteil beginnen, dadurch wird das Abzählen am Vorderteil erleichtert.



Erklärung zur Schnittzeichnung

- (A) = Anschlag (für das ganze Teil)
Arbeitsbeginn
- (B) ——— = Muster- und (oder) Farbwechsel
- (C) - - - - = Offene Kante, z. B. auf Hilfs-N genommene M
- (D) - - - - = Bruchlinie – Mitte eines Schnittteils
- (E) - - - - = Betonte Abnahmen

Maße und Passform

Den Junghans-Schnitten werden für alle Größen die Standardmaße der Deutschen Maschen-Industrie zugrunde gelegt. Lediglich die Zugaben für Nähte und Bewegungsfreiheit sind je nach Modellart unterschiedlich. So muss z. B. bei Jacken, dickeren Stricksachen, Norwegermuster usw. die Zugabe größer sein, während sie bei leichteren Kleidungsstücken geringer ist.

Vergleichen Sie bitte vor Arbeitsbeginn immer **Ihre Maße mit unseren Angaben**. Die für Ihre Maße passende Konfektionsgröße

können Sie aus unserer Aufstellung auf Seite 11 ersehen. Dort ist für Kinder die Körpergröße und Oberweite angegeben.

Wichtig ist auch, dass Sie bei Röcken, Mänteln und Kleidern rechtzeitig feststellen, ob die von uns vorgesehene Länge auch Ihren Wünschen entspricht. Wenn nicht, können Sie ohne weiteres am unteren Rand entsprechend mehr oder weniger Reihen arbeiten und so die Länge regulieren.

So machen Sie eine Maschenprobe

Stricken oder häkeln Sie (vor Beginn jeder neuen Strick- oder Häkelarbeit) im gewünschten Muster und mit der gewählten Wolle ein ca. 15 cm breites und ca. 15 cm hohes Stück. Zählen Sie aus, wie viele Maschen bzw. Reihen 10 cm ergeben. Dabei achten Sie bitte darauf, dass Ihre Strickprobe nicht verzogen ist und glatt aufliegt. Am besten zählen Sie die Maschen in der Mitte der Probe aus, zu den Rändern hin kann das Ergebnis ungenau sein.

Beispiel: 22 Maschen ergeben 10 cm Breite. Auf 1 cm kommen also 2,2 Maschen. Die Breite des Stückes soll 40 cm betragen. Sie rechnen also $40 \times 2,2$ Maschen = 88 Maschen.

Ebenso werden die Reihen errechnet. 30 Reihen ergeben 10 cm in der Höhe. Also: $1 \text{ cm} = 3$ Reihen. Die Höhe ist 55 cm, d. h. 55×3 Reihen = 165 Reihen.

Stimmt die eigene Maschenprobe nicht mit den in der Anleitung genannten Zahlen überein, nehmen Sie am besten andere Nadeln: dickere, wenn Sie auf 10 cm mehr Maschen erreichen als in der Anleitung angegeben – dünnere, wenn auf 10 cm weniger Maschen kommen. Stricken Sie Bündchen auf jeden Fall mit dünneren Nadeln, damit sie sich nicht ausdehnen.

Maschenprobe und Nadelstärken

Bitte denken Sie immer daran: Eine Maschenprobe ist auf jeden Fall erforderlich. Auch wenn Sie genau die Angaben unserer Anleitungen befolgen und das angegebene Garn mit der empfohlenen Nadelstärke im Original-Muster verarbeiten, Ihre persönliche Fadenhaltung kann sich so grundlegend auf die Strick- oder Häkelarbeit auswirken, dass das ganze Teil andere – und damit falsche – Maße erhält. Unsere gesamte Schnittberechnung ist Masche für Masche und Reihe für Reihe auf dieser Probe aufgebaut und jede Veränderung der Grundlage bewirkt eine Veränderung des gesamten Teils.

Also nur bei völliger Übereinstimmung Ihrer Maschen- oder Häkelprobe mit der in unserem Text angegebenen kann ein Modell wirklich gelingen. Haben Sie beim ersten Versuch ein anderes Ergebnis als wir, so versuchen Sie es einmal mit einer anderen Nadelstärke. Wenn Sie z. B. ziemlich locker arbeiten, so nehmen Sie dünnere Nadeln, und wenn Sie fest stricken oder häkeln, dann brauchen Sie dickere Nadeln, um einen Ausgleich zu schaffen und ein zufriedenes stellendes Ergebnis zu erhalten.

Zum Schluss möchten wir noch etwas in eigener Sache sagen. Wenn Ihnen eines unserer Modelle so gut gefällt, dass Sie es

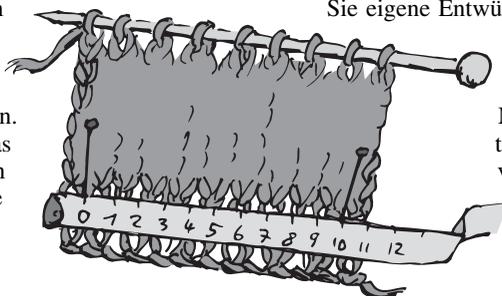
nacharbeiten wollen, dann sehen Sie bitte zuerst einmal die Anleitung ganz durch. Fangen Sie nicht einfach (wie es so schön heißt) „mit dem Anfang“ an und sehen erst später, wenn Stunden Ihrer wertvollen Zeit vertan sind, dass Sie nicht weiterkommen. Prüfen Sie zunächst, ob das Muster Ihrer Vorstellung entspricht, ob Ihnen die Arbeitsvorgänge klar und unsere Bezeichnungen geläufig sind.

Bitte bedenken Sie, dass unser Anleitungsheft kein Lehrbuch ist. Einfache Grundkenntnisse setzen wir bei Modellbeschreibungen voraus. Selbstverständlich stehen wir Ihnen bei Unklarheiten jederzeit mit unserem Rat zur Verfügung, aber vieles lässt sich in Briefform nur unzulänglich erklären. Deshalb möchten wir Kunden, die ihre Kenntnisse erweitern oder erneuern wollen, eines der Lehrbücher empfehlen, die im **Creativ-Katalog** aufgeführt sind. In diesen Büchern wird mit zahlreichen Abbildungen und ausführlichem Text gezeigt und erläutert, was im Rahmen eines Anleitungsheftes niemals gebracht werden kann.

Nun wünschen wir Ihnen beim Nacharbeiten unserer Modelle viel Erfolg und viel Freude beim Tragen.

Zu jedem Modell das passende Junghans-Garn.

Wenn Sie Modellvorschläge aus Zeitschriften nacharbeiten oder Junghans-Modelle in einem anderen Garn stricken, dann beachten Sie bitte vor allem die Maschenprobe. Stimmt die „Maschenanzahl je 10 cm“ überein, können Sie exakt nach der Original-Anleitung arbeiten. Sicherheitshalber bestellen Sie dann bitte etwas mehr, denn die angegebenen Mengen gelten stets für das Original-Garn. Übrig gebliebene



Knäuel können Sie bis zu 30 Tage nach Kauf zurückgeben. Wenn Sie eigene Entwürfe realisieren, dann hilft Ihnen unsere „Mengenangabe Gr. 40 bzw. 50“. Bitte bestellen Sie auch in diesem Fall reichlich, besonders, wenn Sie ein Modell mit Muster planen. Ganz wichtig für das Gelingen Ihres Modells: die vorherige Maschenprobe.

Maßtabellen für Socken

Schuhgröße	19-20	21-22	23-24	25-26	27-28	29-30	31-32	33-34	35-36	37-38	39-40	41-42	43-44	45-46
Gesamte Fußlänge mit Ferse ca.	11,5 cm	13 cm	14,5 cm	15,5 cm	17 cm	18,5 cm	19,5 cm	21 cm	22,5 cm	24 cm	25 cm	26,5 cm	27,5 cm	29 cm
Anschlagweite	ca. 12-14 cm		ca. 14-16 cm		ca. 16-18 cm		ca. 18-20 cm		ca. 20-21 cm		ca. 21-22 cm		ca. 22-23 cm	

Bei gleicher Schuhgröße können die Füße schmaler oder breiter sein. Bitte vergleichen Sie grundsätzlich immer die tatsächlichen Maße mit denen in unserer Tabelle, um wenn nötig Änderungen vor-

zunehmen, also mehr oder weniger Maschen anzuschlagen. Socken sollen knapp anliegen, so dass sie sich beim Anziehen ausdehnen müssen, sonst bilden sich Falten, die drücken und scheuern können.

Schonendes Waschen und Trocknen hält Ihre Handarbeit in Form.

Farbechtheit

Farbintensive Pullover geben bei den ersten Wäschen manchmal reichlich Farbe ab. Der Grund: Naturfasern nehmen beim Färben nicht immer gleich viel Farbstoff auf. Ist die Wolle mit Farbe gesättigt, bleibt der überschüssige Farbstoff außen an den Wollhärchen hängen und wäscht sich ab.

Tipp: Geben Sie ins Spülwasser immer einen Schuss Essig, das stabilisiert die Farben. Bei Baumwolle ist unbedingt die vorgegebene Temperatur von 60 °C bzw. 80 °C einzuhalten. Dann bleiben die Farben klar und laufen nicht ineinander.

Vor dem Waschen

Wenn Sie Sorge haben, dass sich Ihr Strick- oder Häkelteil beim Waschen verzieht, dann messen Sie das Teil am besten vor der Wäsche in Länge und Breite aus. Nach dem Waschen können Sie es dann in den ursprünglichen Maßen zum Trocknen auslegen.

Niemals einweichen.

Feuchten Sie Ihre Stricksachen nur in klarem, kaltem Wasser gut durch, bevor Sie sie in die Lauge geben.

Maschinenwäsche

Maschinenwäsche nur dann, wenn ausdrücklich erlaubt.

Pflegeleicht

Damit bezeichnet man Garne, die leicht zu waschen sind und schnell trocknen.

Handwäsche

Strickteil mit Feinwaschmittel ohne optischen Aufheller in vorgegebener Temperatur waschen. Bei zu warmer Lauge oder zu viel Feinwaschmittel besteht bei Wollsachen Verfilzungsgefahr. Bei mehrfarbigen Stricksachen einen Schuss Essig in die Lauge geben. Teile nie in der Lauge liegen lassen. Nicht reiben, bürsten – nur behutsam durchdrücken. Nicht wringen – nur ausdrücken. Nicht aus der Lauge ziehen, sondern mit beiden Händen herausheben.

Tipp: Wenn Sie mit anderen Textilien zusammen waschen, drehen Sie die Außenseite Ihrer Stricksachen nach innen. Dann können sich andersfarbige Fasern nicht auf der Außenseite festsetzen.

Spülen

Aus der Lauge heben und sofort in reichlich Spülwasser legen, das etwas wärmer ist als die Lauge. Mehrmals spülen, bis das Wasser klar bleibt. In das letzte Spülwasser einen Schuss Essig geben, das macht die Farben frisch. Bei Superwash-Qualitäten bitte keinen Weichspüler verwenden, da sonst die Formbeständigkeit leidet.

Vortrocknen

Das ausgedrückte Teil auf trockenen Frottiertüchern ausbreiten, einrollen und ausdrücken.

Schleudern

Leicht anschleudern können Sie immer dann, wenn wir bei den Angaben zu den Qualitäten nicht ausdrücklich davon abraten.

Trocknen

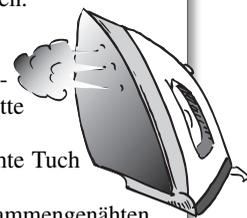
In jedem Fall liegend trocknen. Bei empfindlichen Fasern oder reinem Weiß Innenseiten nach außen wenden. Beim Trocknen mehrfarbiger Stricksachen, stets Tücher zwischen Vorder- und Rückenteil und in die Ärmel legen. Vermeiden Sie auf jeden Fall starke Licht- und Sonnenbestrahlung. Stricksachen (auch aus synthetischen Garnen) zum Trocknen nicht aufhängen.

Dämpfen und Bügeln

Sofern für das verwendete Garn kein Bügelverbot besteht, halten Sie sich beim Dämpfen bitte genau an die zulässige Temperatur.

Das Bügeleisen immer nur leicht über das feuchte Tuch führen. Zuviel Hitze kann das Teil verfilzen.

Bei Bügelverbot werden die noch nicht zusammengenähten Teile maßgerecht gesteckt und mit einem feuchten Bügeltuch bedeckt. Darüber eine Plastikfolie legen und beschweren (z. B. mit Büchern). Das getrocknete Tuch entfernen, die gepressten Teile völlig austrocknen lassen und danach wie gewohnt fertigstellen.



Wasch- und Pflegesymbole

-  Normalwaschgang
-  Schonwaschgang (Wollwaschgang)
-  Handwäsche
-  nicht waschen
-  Standard-Reinigung
-  Reinigungsverfahren für empfindliche Textilien
-  keine chemische Reinigung möglich
-  nicht bleichen
-  nicht heiß bügeln
-  nicht bügeln
-  schonendes Trocknen im Trockner (max. 60° C)
-  trocknen im Trockner nicht möglich

Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den empfohlenen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen.

